**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 66 (1915)

**Heft:** 9-10

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hoffen wir, daß unsere nächste Hauptversammlung uns alle in Eintracht und Frieden beisammen sehe, in einem Lande, dem die Greuel des Krieges bis zum Ende erspart blieben.



## Korrekturen betreffend das Budget 1915/16.

Im Budget 1915/16 des Forstvereins, das in der Nummer 7/8 veröffentlicht wurde, haben sich 2 Additionsfehler eingeschlichen:

Totaleinnahmen statt Fr. 5700. — soll es heißen Fr. 5800. —

Totalausgaben statt Fr. 5900. — soll es heißen Fr. 4900. — und demnach statt Mehrausgaben Fr. 200. —

Mehreinnahmen Fr. 900. —

Das Rassieramt.



## Mitteilungen.

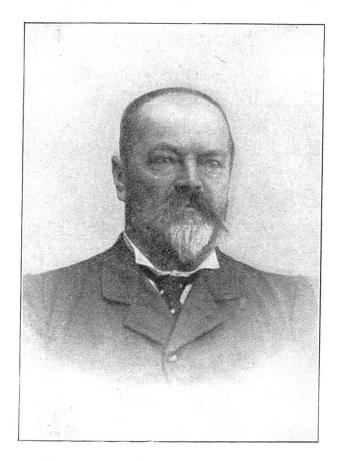
## 7 Gaspard Loretan, Forstinspektor des Kantons Wallis.

Der am 19. August verstorbene Kantonsforstinspektor Loretan war der älteste schweizerische Forstbeamte im Amt. Geboren im Jahre 1836, war es ihm beschieden, rüstig und gesund bis in sein 80. Lebensjahr dem Forstdienste obzuliegen. Ein plötsliches Unwohlsein zwang ihn, Mitte Juni seine Tätigkeit einzustellen. Ein langes Krankenlager ist ihm erspart geblieben.

Nach Absolvierung der Kantonsschule in Sitten besuchte G. Lovetan von 1856—1858 die neugegründete schweizerische Forstschule in Zürich, in Kameradschaft mit den Herren Forstmeister U. Meister und H. Keller. Nachher absolvierte er auch ein Semester in München, worauf er in St. Blasien im Schwarzwald Anstellung fand. Ein Jahr später, 1861, bestraute ihn die Walliser Regierung mit der Leitung des Forstreises Mittelswallis. Der große Kanton war damals in nur 3 Kreise "Unters, Mittelsund Oberwallis" geteilt, wovon 2 Kreise nicht einmal besetzt waren. G. Loretan als Kreissörster, mit dem Kantonssorstinspektor Antoine de Torrente, bildeten zusammen das ganze Forstpersonal, dem die Bestellung der Forstgeschäfte in dem weitläusigen Gebirgskanton oblag. Es läßt sich heute kaum ermessen, mit welchen Mühsalen die Bereisung dieses Gebietes, das vorerst noch keine Eisenbahnen und keine Straßen in die vielen Scitentäler besaß, verbunden war. Diese schweren Funkstionen waren mit einer Besoldung von Fr. 800 bedacht, die einige Jahre

später auf Fr. 1000 gesteigert wurde. Erst 1880 erhöhte sich dieselbe auf den Betrag von Fr. 2500.

Die Anzahl der Kreise wurde durch das Walliser Forstgesetz von 1880 auf 5 vermehrt. G. Loretan übernahm den III. Kreis Siders und Sitten mit den tiesen Seitentälern Leukerbad, Sissisch, Eringen und Nendaz. Hier amtete er mit Eiser und Erfolg, bis ihm durch den im Jahre 1907 erfolgten Tod von Antoine de Torrenté die Funktionen des Kantonsforstinspektors zusielen. Im Jahre 1912 seierte G. Loretan zugleich mit seinem 50jährigen Dienstjubiläum seine goldene Hochzeit.



† Gaspard Loretan Forstinspector des Kantons Wallis

Seine militärische Laufbahn führte ihn bis zum Schützenmajor; 1872 kommandierte er das damalige Schützenbataillon 6.

G. Loretan war allgemein beliebt und geachtet. Er besaß einen liebenswürdigen Charafter, und seine guten Herzenseigenschaften sicherten ihm dauernde Freundschaften zu. Sein stets guter Humor und ein gesunder Optimismus ließen ihn während seiner langen Laufbahn nie im Stich. Sie haben ihm auch über die großen, scheinbar unüberwindlichen Schwierigsteiten hinweggeholsen, die sich anfangs der Einführung geordneter forstelicher Zustände im Wallis entgegenstellten.

Sicher hat G. Loretan anfänglich mit Geduld und Nachgiebigkeit mehr erreicht, als mit einem zu strengen Polizeiregime. Seine langjährige Erfahrung, die genaue Kenntnis aller Bezirke seines ausgedehnten Heimatkantons, die vielen Beziehungen, die er überall unterhielt, kamen seinem Amte zugut und ersetzen wohl manches theoretische Wissen.

G. Loretan war keineswegs engherzig in der Beurteilung der forstlichen Zustände des Wallis und gab die bestehenden Mängel offen zu. Wenn er auch nicht allen gesetzgeberischen Neuerungen zustimmen konnte, so war er doch jedem forstlichen Fortschritt zugänglich, wenn er sich praktisch verwirklichen ließ. Er war ein guter Patriot, dem das Wohl der Walliser Forsten sehr am Herzen lag. Sein Leben lang war ihm seine Beamtung als Forstmann das höchste, und er hat sich nicht gescheut, noch gefürchtet, wo es galt, seine ganze Verson einzuseten. Daß es ihm oft nicht möglich war, die bestehenden, eingewurzelten Verhältnisse zu ändern, kann ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden. Auch Rom wurde nicht in einem Tage erbaut.

Das Andenken an diesen treuherzigen, biedern Kollegen wird im Wallis und darüber hinaus lange hochgehalten werden. A. P.

Vom Bund genehmigte Aufforstungs: und Verbauprojekte. (Vom 23. Mai bis 30. August 1915.)

Gemeindegebiet	Projettfläche	Bodenbesiker	Kojtenvor- anjchlag Fr.	Bundes- beitrag Fr.	
	Ranton	Bern			
Wimmis	Ahornigebiet	Ginw.=Gem. Wimnis	220,000.—	148,480.—	
2	Kanton	Treiburg			
Gruyères	Gros Plané	August Clavel in la Bart Dieu	6,000.—	3,000.—	
	Kanton	Graubünden			
Bevers	Alpetta	Gemeinde Bevers u. Rhätische Bahn .		4,250.—1	
	Ranton	Teffin			
D§co	Mairengo. Osco	Patriziat Osco	5,200.—	3,020.—	
Weedeglia und Bi=	Alpe Grun e Cima di Medeglia .	Staat Tessin	37,800.—	39,200.—2	
	Ranton	Wallis			
Naters	Blindtal	Gemeinde Naters .	7,700.—	3,850.—	
	Kanton	Neuenburg			
Locle	Combe Birard	Gemeinde Locle	5,355.—	3,213.—1	
Locle	La Grecque II .	" "	16,849.—	6,227.40	
1 Nantragsprojeft					

<sup>2</sup> Ginichlie lich Fr. 14,750 Entschädigung für Ertragsausfall.

# Genehmigte Projekte für Waldwege (Bom 23. Mai bis 30. August 1915.)

Gemeindegebiet	Benennung des Projektes	Waldbesiker	Kostenvor, anschlag Fr.	Bundes. beitrag Fr.	
	Ranton	Bern			
Sündlischwand . St. Ursanne und		Staat Bern	18,000.—	3,600.—	
Montmelon Fontenais	fanne. IV. Sekt.		48,020.—	7,203.—	
	01110	Gemeinde Fontenais	15,000.—	3,000.—	
Näfels Ennenda		Gemeinde Näfels	190,000.— 5,800.—		
Wartau	Kanton Boval = Versplanis und Oberschans	St. Gallen			
Grabs		Ortsgemb. Wartau .	122,000.—	24,400.—	
	schwendi=Kalkofen	<i>H</i>	28,000.—	5,600.—	
Churwalden Felsberg Scanfs Zernez	Steinbach, oben . Plattenzüge God Grifch	Stadt Chur Semeinde Felsberg . "Scanfs "Bernez	1,016.— 8,500.—	1.0	
Dalpe	Kanton	970 PR	10,000.—	2,000.—1	
Gingins, St. Cergues	Kanton Bas des Lapes . en amont du Châlet	<b>Waadt</b> Gemeinde Nyon	6,000.—	1,200.—	
	Capt., Risoud VII Onglettaz	Staat Waadt Gemeinde Ste. Croix	15,070.— 31,000.—	3,014.— 6,200.—	
Le Chenit	und III La Racine et sous	Staat Waadt	20,000.—	4,000.—	
Aigle	le Châlet Bour= geois, Risoud IX Grande Eau		9,470.— 3,000.—	1,894.— 600.—¹	
Kippel	Kanton Kippelwald	<b>Wallis</b> Burgergmd. Kippel .	3,600.—	720.—1	
Boudry	Ranton Numet=Combe Ga= rot et Crêt de Bettefontaine .	Neuenburg Gemeinde Boudry .	13,300.—	2,660.—1	
<sup>1</sup> Na chtragsprojette.					